

Pressepiegel



DER KREISPRESSESPRECHER

Frederic Tewes

56. Kreisparteitag der CDU Rhein-Sieg
Wachtberg | 12. Oktober 2013

Ausgewählte Pressemitteilungen
des CDU-Kreisvorstands für den Zeitraum
November 2012 bis Oktober 2013

56. Kreisparteitag der CDU Rhein-Sieg: Beratung und Verabschiedung des Kommunalwahlprogramms 2014 und Verleihung der Adenauer-Medaille

Zu ihrem 56. Kreisparteitag lädt die CDU Rhein-Sieg am **Samstag, 12. Oktober 2013** nach **Wachtberg** in die **Aula des Schulzentrums** (Stumpebergweg 5, 53343 Wachtberg-Berkum) ein. Beginn ist um **10.00 Uhr**.

Haupttagesordnungspunkt des Kreisparteitages wird – neben den turnusgemäßen Delegiertenwahlen für den CDU-Landes- und Bundesparteitag – die Beratung und Verabschiedung des **Kreiskommunalwahlprogramms 2014** sein. Das Programm ist in den letzten Wochen durch die CDU-Kreispartei gemeinsam mit der CDU-Kreistagsfraktion erarbeitet worden und wird nun durch die Delegierten aus den Stadt- und Gemeindeverbänden im Rhein-Sieg-Kreis beraten.

Ein weiterer Höhepunkt der Tagung wird die nunmehr achte Verleihung der **Konrad-Adenauer-Medaille der CDU Rhein-Sieg** sein. Nach Dieter Heuel aus Rheinbach und Heinz-Josef Nüchel aus Eitorf, die die Medaille im vergangenen Jahr erhalten haben, wird nun **Ursula Perkams** aus Wachtberg mit dieser Auszeichnung besonders geehrt. Diese Ehrung des CDU-Kreisverbands Rhein-Sieg wird örtlichen CDU-Mitgliedern zu Teil, die sich außerordentliche Verdienste außerhalb der eigentlichen Parteiarbeit erworben haben.

30. September 2013

Rot-Grün treibt ein verantwortungsloses Spiel auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger in der Region

CDU Rhein-Sieg fassungslos über Entscheidung der Landesregierung zu Verkehrsprojekten

Die CDU-Kreispartei zeigt sich fassungslos über die Entscheidung der rot-grünen Landesregierung, die Verkehrsadern in der Region nicht durch neue Projekte fühlbar zu entlasten und so das Stauchaos im Raum Bonn/Rhein-Sieg weiter voranschreiten zu lassen. Ende vergangener Woche wurde bekannt, dass Rot-Grün in Düsseldorf wichtige Straßenbauprojekte des Kreises unter den Vorschlägen Nordrhein-Westfalens zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans nicht angemeldet hat. Darunter die „Bündelung Siebengebirge“ und die bisher im vordringlichen Bedarf stehenden Ortsumgehungen in Hennef-Uckerath (B8) und in Much (B56).

„Wir haben immer wieder darauf hingewiesen, dass wir in unserer Region kurz vor dem Verkehrskollaps stehen, wenn wir nicht heute tiefgreifende Maßnahmen für morgen ergreifen. Umso unverantwortlicher ist das Verhalten der rot-grünen Landesregierung. Inzwischen torpediert der Landesverkehrsminister sogar bisher im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans stehende Maßnahmen und verfolgt diese nicht weiter. Für all die Bürgerinnen und Bürger, die täglich im Stau stehen und sich mit der Blechlawine zu ihren Arbeitsplätzen bewegen müssen, ist diese Entscheidung ein Schlag ins Gesicht. Ebenso für diejenigen, in deren Ortskernen sich Auto an Auto reiht und es täglich zu gefährlichen Verkehrssituationen für Fußgänger und Radfahrer kommt“, erklärte die CDU-Kreisvorsitzende und wiedergewählte Bundestagsabgeordnete Elisabeth Winkelmeier-Becker.

Nach Auffassung der CDU Rhein-Sieg stellt dieses Verschließen vor den längst überfälligen verkehrlichen Entlastungen, einen langfristig schweren Schlag für die Infrastruktur in der Region Bonn/Rhein-Sieg dar und schadet nachhaltig der Wirtschaft in der Region und damit direkt auch den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Winkelmeier-Becker ergänzt: „Diese Ignoranz aus Düsseldorf gegenüber den Problemen vor Ort macht uns fassungslos. Damit setzt sich der Trend in NRW fort, dass unser Land immer weniger rechtssicher geplante Verkehrsprojekte vorweisen kann und selbst dann, wenn Gelder für die Infrastruktur frei werden, gegenüber anderen Bundesländern den Kürzeren zieht. Wir müssen trotzdem weiter dafür kämpfen, den Verkehr in der Region in den Griff zu bekommen und begrüßen daher ausdrücklich die Aufnahme der neuen Rheinbrücke bei Niederkassel in den Bundesplan und den Vorstoß von Landrat Frithjof Kühn, die genannten Projekte als Kreis direkt beim Bundesverkehrsminister anzumelden.“

23. September 2013

Kreis-CDU erreicht an Rhein und Sieg ein herausragendes Bundestagswahlergebnis

Elisabeth Winkelmeier-Becker und Norbert Röttgen verteidigen mit großer Mehrheit Mandate

Die Rhein-Sieg-CDU dankt den Bürgerinnen und Bürgern im Kreisgebiet, die ihren Bundestagskandidaten auch bei dieser Wahl wieder das klare Vertrauen ausgesprochen haben. Elisabeth Winkelmeier-Becker und Dr. Norbert Röttgen konnten ihre Direktmandate dabei nicht nur verteidigen, sondern erreichten satte Stimmzuwächse in ihren Wahlkreisen. Winkelmeier-Becker konnte 49,6 % der Stimmen auf sich vereinen und verzeichnete im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 ein Plus von 4,6 %, Röttgen erhielt 52,4 % der Stimmen, was einem Plus von über 2 % entspricht. Auch bei den Zweitstimmen konnte die CDU Rhein-Sieg mit um die 45 % ein verbessertes Ergebnis im Vergleich zum Jahre 2009 verzeichnen.

„Es ist ein herausragendes Ergebnis, das die Union bei dieser Wahl nicht nur bundesweit, sondern auch bei uns vor Ort an Rhein und Sieg eingefahren hat. Hierfür möchten wir herzlich danken! Wir freuen uns dabei besonders, dass das stetige Engagement unserer Abgeordneten Lisa Winkelmeier-Becker und Norbert Röttgen vor Ort, durch die Wählerinnen und Wähler in dieser Form gewürdigt worden ist. Gleichzeitig ist dieser nun gegebene Vertrauensvorschuss auch Auftrag für die Zukunft, die Interessen der Region im Deutschen Bundestag weiter verantwortungsvoll zu vertreten.“ erklärte am Wahlabend die stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Diana Rempis.

Ob bei einem klaren Bekenntnis zum Bonn/Berlin-Gesetz oder etwa für eine verlässliche Energie-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik: Elisabeth Winkelmeier-Becker und Norbert Röttgen werden auch in der kommenden Legislaturperiode für Verlässlichkeit und klare Prinzipien stehen und für die Interessen der Region kämpfen. „Hierfür steht die CDU Rhein-Sieg und hierauf können sich die Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft verlassen.“, sagte Rempis weiter.

19. September 2013

Zukunftsfragen der Deutschen und die Antworten der Politik

Norbert Röttgen begrüßte Rita Süßmuth in Sankt Augustin

Zu der vor der Bundestagswahl letzten Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Im Gespräch“ konnte Norbert Röttgen die ehemalige Bundestagspräsidentin und Bundesministerin Rita Süßmuth in Sankt Augustin begrüßen. Gemeinsam mit den Vorsitzenden der CDU-Stadtverbände Sankt Augustin und Königswinter, Axel Grzeszkowiak und Roman Limbach, die mit ihm zu der Veranstaltung eingeladen hatten, freute Norbert Röttgen sich wenige Tage vor der Bundestagswahl über ein „volles Haus“.

Rund 100 Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, um die Ausführungen von Rita Süßmuth zum Thema „Zukunftsfragen der Deutschen und die Antworten der Politik“ anzuhören und mit ihr darüber zu diskutieren. Süßmuth, seit fast 30 Jahren politisch aktiv, mahnte dabei unter anderem an, dass das politische Gestalten auch Mut erfordere und hob hervor, dass dies insbesondere auch für Frauen in der Politik gelte. Sehr positiv sei allgemein die Entwicklung der Frauenpolitik in den vergangenen Jahrzehnten zu nennen, obwohl es weiterhin Ausbaupotentiale gebe. Sie selbst habe sich als Frau für die Politik entschieden, um Veränderungen praktisch umsetzen zu können und die eigenen gemachten Erfahrungen einzubringen.

„Wahlkampfzeiten sind besonders politische Zeiten“, so Norbert Röttgen. „Mit unseren „Im Gespräch“-Veranstaltungen mit Avi Primor, Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner, der Energieökonomin Claudia Kemfert sowie Meinhard Miegel und jetzt Rita Süßmuth haben wir die Monate vor der Bundestagswahl genutzt, um wichtige Zukunftsfragen unserer Zeit mit interessanten Persönlichkeiten zu diskutieren. Ich freue mich sehr, dass die Veranstaltungen auf reges Interesse gestoßen sind. Wir werden die Veranstaltungsreihe auch nach der Bundestagswahl fortführen.“

12. September 2013

CDU Rhein-Sieg gratuliert Hildegard Schneider zu ihrer Wahl als Kreisvorsitzende der Frauen Union

Die Frauen Union (FU) im Rhein-Sieg-Kreis hat vor wenigen Tagen turnusgemäß in Königswinter ihren Kreisvorstand neu gewählt. Eine herzliche Gratulation ergeht dabei durch den CDU-Kreisverband an die neugewählte Kreisvorsitzende Dr. Hildegard Schneider (56) aus Königswinter-Ittenbach. Schneider folgt Charlotte Schölgens aus Alfter nach, die 12 Jahre lang die knapp 1900 Mitglieder starke FU Rhein-Sieg geführt und nicht erneut kandidiert hatte.

Die promovierte Medizinerin Schneider, beschäftigt als Leiterin der Abteilung Medizinischer Dienst im Siegburger Kreisgesundheitsamt, ist seit 1995 Mitglied der CDU und war bislang vor allem in der FU-Königswinter tätig. Die Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Sieg, Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB sagte: „Wir freuen uns sehr über die einstimmige Wahl von Hildegard Schneider zur neuen Kreisvorsitzenden der Frauen Union. Mit ihrer Wahl wird der FU-Kreisverband in gute Hände gelegt, so dass die tolle Arbeit von Charlotte Schölgens in den vergangenen Jahren nahtlos fortgeführt werden kann. Daher gilt unser Dank auch ihrer Vorgängerin für ihr langjähriges Engagement zum Wohle der Frauen im Kreisgebiet. Wir wünschen Hildegard Schneider viel Freude in ihrem neuen Amt und eine glückliche Hand bei ihren zukünftigen Aufgaben und Initiativen.“

05. September 2013

Norbert Röttgen und Bundestagspräsidentin a.D. Rita Süßmuth am 17. September in Sankt Augustin im Gespräch

Auf Einladung des hiesigen Bundestagsabgeordneten Dr. Norbert Röttgen und der CDU-Stadtverbände Sankt Augustin und Königswinter wird die frühere Bundestagspräsidentin und Bundesministerin **Prof. Dr. Rita Süßmuth** zum Thema „**Zukunftsfragen der Deutschen und die Antworten der Politik**“ sprechen.

Dienstag | 17. September 2013 | 18.00 Uhr | Restaurant Gut Großenbusch am Golfplatz
(Konrad-Adenauer-Str. 100 | 53757 Sankt Augustin)

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der CDU Sankt Augustin, **Axel Grzeszkowiak** und die Einführung in das Thema durch **Norbert Röttgen** und im Anschluss an den Vortrag von **Rita Süßmuth**, besteht die Möglichkeit zum Gespräch.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu diesem Vortragsabend eingeladen.

20. August 2013

Ehrenamtlicher Einsatz ist ein besonderer Dienst an Mensch und Demokratie *CDU Rhein-Sieg und Bundesinnenminister Friedrich würdigen bürgerschaftliches Engagement*

Das Ehrenamt stellt eine immer wichtigere und unverzichtbare Stütze unserer modernen Gesellschaft dar. Die CDU Rhein-Sieg hat daher den besonderen Einsatz der vielen im Kreisgebiet ehrenamtlich tätigen Menschen mit einem Empfang im Siegburger Stadtmuseum gewürdigt. Als Referent konnte der Bundesminister des Inneren Dr. Hans-Peter Friedrich MdB gewonnen werden, der lebhaft und eindringlich für das Ehrenamt in Deutschland warb und für das an zahlreichen Stellen der Gesellschaft erbrachte bürgerschaftliche Engagement dankte. Unter den knapp 180 Anwesenden befanden sich zahlreiche Mitglieder beispielsweise verschiedener Sport- und Schützenvereine, von Hilfsorganisationen und sozialer Träger.

„Wir müssen das Bewusstsein in der Bevölkerung stärken, dass täglich im direkten Umfeld viele Menschen freiwillig Leistungen erbringen, die uns allen zu Gute kommen und die alles andere als selbstverständlich sind. Dies ist heutzutage aus folgendem Grund besonders wichtig: Ein einmal ehrenamtlich Tätiger ist verloren für radikales und gegen unseren Rechtsstaat gerichtetes Gedankengut. Ehrenamt bedeutet damit gleichzeitig Dienst am Menschen und Dienst an der Demokratie. Tragen Sie den persönlichen bürgerschaftlichen Einsatz nach außen und sprechen Sie über diese Vorbilder für unsere Gesellschaft!“ sagte Friedrich auf dem Empfang der Kreis-CDU. Dabei hob er am Rande hervor, dass gerade in der Region Bonn viele staatliche und nicht-staatliche Hilfsorganisationen beheimatet seien. Friedrich nutzte diesen Hinweis für ein klares Bekenntnis zum Bestand des Bonn/Berlin-Gesetzes und ertete hierfür großen Beifall.

Zuvor hatte auch die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB den besonderen Stellenwert des Ehrenamtes hervorgehoben. Sie verwies auf die Notwendigkeit der Stärkung einer Ehrenamtskultur, zu deren Forcierung auch die Arbeitgeber in der Region aufgerufen seien. Winkelmeier-Becker wies hierbei darauf hin, dass viele europäische Nachbarstaaten ehrenamtlichen Einsatz in dieser Form nicht kennen würden und Deutschland hierum beneideten.

An dem Empfang nahmen auch der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises Frithjof Kühn, der Präsident der Bundespolizei Wolfgang Wurm und der CDU-Bundestagskandidat Dr. Norbert Röttgen MdB teil. Ermöglicht wurde dieser erste Ehrenamtsempfang durch eine großzügige Unterstützung des Logistikkonzerns Deutsche Post DHL.

26. Juni 2103

Schulsozialarbeit in NRW muss bleiben

CDU Rhein-Sieg fordert NRW-Landesregierung zur Sicherung der weiteren Finanzierung auf

Nachdem das Bundesverfassungsgericht 2010 die von Rot-Grün konzipierte Berechnung des Sozialgeldes für bedürftige Kinder für verfassungswidrig erklärt hatte, wurde neben dem neuen Bildungs- und Teilhabepaket für bedürftige Kinder auch die Schulsozialarbeit im Vermittlungsausschuss des Bundesrates neu vereinbart. Die Verantwortung für die Einrichtung und Finanzierung einer solchen Schulsozialarbeit als wichtiger Bestandteil einer modernen Jugendhilfe fällt dabei den Ländern zu. Kürzlich haben nun erneut einige Bundesländer (darunter Nordrhein-Westfalen) die Finanzierung der Schulsozialarbeit in Frage und damit indirekt eine Abschaffung in Aussicht gestellt. Hiergegen wendet sich die Kreis-CDU.

„Die professionelle Sozialarbeit an den Schulen des Rhein-Sieg-Kreises hat sich bewährt und ist zu einem unverzichtbaren Angebot geworden. Sie unterstützt die Schüler dabei, Alltagsprobleme zu bewältigen und nach ihrem individuellen Bedarf Bildungs- und Förderangebote besser wahrnehmen zu können“, sagte die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB. Die Schulsozialarbeit sei im Gefüge der föderalen Zuständigkeiten eindeutig Ländersache, die sowohl für die soziale Betreuung von Kindern und Jugendlichen, als auch allgemein für die Bereiche Schule und Bildung zuständig seien. Der Bund habe die Länder ab 2011 bei den Kosten für die Sozialarbeit an Schulen vereinbarungsgemäß für drei Jahre mit jeweils 400 Mio. Euro unterstützt. Mit dieser Unterstützung und weiteren finanziellen Entlastungen ab 2014 habe der Bund die Länder für die Zukunft in die Lage versetzt, aus eigener Kraft diese wichtige Aufgabe weiter zu erfüllen. „Thüringen hat bereits erklärt, dass es aus den zusätzlichen Mitteln des Bundes in Zukunft die Kosten der Schulsozialarbeit aufbringen wird. Dies muss sich die Landesregierung in Düsseldorf zum Vorbild nehmen. Es darf nicht sein, dass das zusätzliche Bundesgeld in den Tiefen des Landeshaushalts einfach versickert“, fordert Winkelmeier-Becker weiter.

21. Juni 2013

CDU-Bundestagskandidaten werden Dialog mit den Bürgern weiter intensivieren und gute Politik vermitteln

Kreis-CDU benennt inhaltliche Schwerpunkte in der Region für die kommende Legislaturperiode

Gut drei Monate und knapp 100 Tage vor der Bundestagswahl am 22. September haben die CDU Rhein-Sieg und ihre Bundestagskandidaten Elisabeth Winkelmeier-Becker und Dr. Norbert Röttgen am heutigen Tage auf einer Pressekonferenz ihre inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte für die Region in den kommenden vier Jahren vorgestellt. Dabei wollen die CDU-Kandidaten in den nächsten Monaten das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern weiter intensivieren und ein klares Angebot zu den drängenden regionalen Themen anbieten.

Elisabeth Winkelmeier-Becker und Norbert Röttgen benennen dabei konkret vor allem die Einhaltung des Bonn/Berlin-Gesetzes und den Ausbau Bonns als Internationales Wissenszentrum, die Schaffung einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur, einen verbesserten Schutz vor Verkehrslärm und eine Stärkung der Kommunen als auch für den Rhein-Sieg-Kreis drängendste Themen. „Gerade beim Thema Verkehr wollen wir mit unserem Festhalten an dem Ausbau des Autobahnnetzes rund um Bonn nicht provozieren, sondern integrieren. Wir befinden uns in einer Region, für die der Individualverkehr nicht nur einen die Wirtschaft bewegenden Faktor darstellt, sondern auch eine hohe bundespolitische Bedeutung hat und daher nicht einfach dem Verkehrskollaps erliegen darf. Dies bedeutet aber auch, dass wir nicht nur kosmetische Problemlösungen verfolgen dürfen. Wir müssen gerade jetzt, bei der Erstellung des Bundesverkehrswegeplans für die nächsten 15 Jahre, in der Region an einem Strang ziehen. Sonst wird sich bis 2030 nichts entscheidendes mehr tun, um das zunehmende Verkehrschaos zu verhindern“, so Winkelmeier-Becker und Röttgen.

Ein klares Bekenntnis gaben die beiden Bundestagsabgeordneten nochmals zum Erhalt es Bonn/Berlin-Gesetzes ab. Nur mit der CDU sei ein Festhalten an der bisherigen Arbeitsteilung und dem Erhalt Bonns als Bundesstadt gewährleistet. Bonn habe sich als zweites bundespolitisches Zentrum bewährt. Als deutscher Standort der Vereinten Nationen (UN) und vieler Nichtregierungsorganisationen sei Bonn ein wichtiger Fixpunkt für die internationale Zusammenarbeit und konnte in den vergangenen Jahren durch die Ansiedlung neuer Organisationen sogar noch gestärkt werden. Einher gehe mit diesem Prädikat dabei immer auch die Schaffung von Arbeitsplätzen und eine Kaufkraftsteigerung für die gesamte Region Bonn/Rhein-Sieg.

04. Juni 2103

CDU Rhein-Sieg gratuliert Doris Leven zur Wiederwahl in den Bundesvorstand der CDU-Sozialausschüsse (CDA)

Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) hat vor wenigen Tagen turnusgemäß in Münster ihren Bundesvorstand neu gewählt. Eine herzliche Gratulation ergeht dabei durch die CDU Rhein-Sieg an ihr Mitglied Doris Leven (49) aus Königswinter zur Wiederwahl in den Bundesvorstand der CDU-Sozialausschüsse.

Leven, die lange Jahre auch stellvertretende Vorsitzende der Kreis-CDU war, gehört dem

Bundesvorstand der CDA als Beisitzerin bereits seit 1995 an und ist seit vielen Jahren Kreisvorsitzende der CDA Rhein-Sieg. Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB, Vorsitzende der CDU-Kreispartei, sagte: „Wir freuen uns sehr über die Wiederwahl von Doris Leven in den CDA-Bundesvorstand. Seit ihrem Eintritt in die Sozialausschüsse vor fast dreißig Jahren, prägt sie die Sozialpolitik der Kreis-CDU entscheidend mit. Wir schätzen an Doris Leven besonders, dass sie die Arbeitnehmerinteressen konsequent in den Mittelpunkt ihrer politischen Arbeit stellt, ohne dabei ideologisch zu handeln. Wir wünschen weiterhin viel Freude und eine glückliche Hand bei der Arbeit im CDA-Bundesvorstand.“

27. Mai 2013

Energie aus der Region und für die Region

CDU Windeck und AK Wirtschaft und Energie diskutierten zum Thema Windenergie

Auf große Resonanz stieß Ende vergangener Woche die durch die CDU Windeck und den Arbeitskreis Wirtschaft und Energie der CDU-Kreispartei initiierte energiepolitische Diskussion mit Fokus auf das Thema Windkraft im Rhein-Sieg-Kreis. An der Veranstaltung in Windeck-Schladern nahmen gut 120 interessierte Bürgerinnen und Bürger teil, darunter auch die hiesige Bundestagsabgeordnete Elisabeth Winkelmeier-Becker. Der Abend stand dabei unter dem Titel „Chancen und Risiken der Windenergie“ und deckte viele Informationen aus allen Bereichen rund um die erneuerbaren Energien und mögliche Standorte für Windkraftanlagen in Windeck und deren Vor- und Nachteile ab.

Entsprechend zufrieden zeigte sich die AK-Leitung um Heidi Rahmel, Hans-Georg Knüttgen und Frederic Tewes am Ende der Veranstaltung: „Wir sind sehr erfreut über die Rückmeldung, dass wir den immensen Informationsbedarf in der Bevölkerung auf diesem wichtigen Feld in vielen Punkten befriedigen konnten. Gerade das komplexe Genehmigungsverfahren und die vielen einzubeziehenden Faktoren für die Standortauswahl konnten sehr plastisch dargestellt werden. Diese Veranstaltung wird so zur Beruhigung der vielfach emotional geführten Diskussion um die Windenergie beitragen und der große Zuspruch der Bürger zeigt uns, warum wir gerade im Energiebereich weiter im engen Dialog bleiben wollen und auch müssen.“

Auf dem fachlich hochkarätig besetzten Podium hatten zuvor unter Moderation des Windecker CDU-Fraktionschefs Frank Steiniger gut zwei Stunden der Bürgermeister der Gemeinde Finnentrop Dietmar Heß, aus dem Umweltdezernat des Rhein-Sieg-Kreises Rainer Kötterheinrich, vom Energieversorger STAWAG aus Aachen Thomas Schulte, von der WGZ-Bank Jan Hölzmann und aus dem BUND-Landesvorstand Paul Kröfges diskutiert und informiert. Inhaltlich wurde unter anderem das in Finnentrop praktizierte Modell eines „Bürger-Windparks“ diskutiert. Hierbei kann sich die Bevölkerung aus der Region finanziell beteiligen und auch entsprechende Renditen erhalten, was etwa auch über Beteiligungsformen wie Sparbriefe oder Genossenschaftsanteile erfolgen kann. Ebenso wurde eine ganzheitliche Konzeption als positiv bewertet, die eine Übernahme des lokalen Versorgungsnetzes mit einbezieht und so eine regionale Wertschöpfung ermöglicht („Energie aus der Region und für die Region“). Daneben wurden zahlreiche Fragen des Naturschutzes von hoher Relevanz behandelt, die sich etwa dem Artenschutz, Abstandsflächen oder auch Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes widmeten.

24. Mai 2013

Landwirtschaft ist ‚Wirtschaft mit Seele‘

Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner im Gespräch mit Landwirten der Region

Nach dem gelungenen Auftakt mit Botschafter a.D. Avi Primor, war Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner MdB die zweite Gesprächspartnerin in der von Norbert Röttgen initiierten neuen Veranstaltungsreihe „Im Gespräch“. Aigner war auf Einladung der linksrheinischen CDU-Verbände auf den Gemüsehof Pesch in Bornheim gekommen.

„Wir freuen uns sehr, dass die Landwirte der Region und interessierte Gäste unserer Einladung in so großer Zahl gefolgt sind. Landwirtschaft ist ‚Wirtschaft mit Seele‘ und hat für uns alle eine besondere, auch emotionale Bedeutung. Wir träumen von Bauernhofidylle und fordern gleichzeitig hohe Produktivität, die nur modernste landwirtschaftliche Betriebe erbringen können. Wir erwarten, dass die Landwirte ökologisch arbeiten, zum Schutz der Landschaft und zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen - und natürlich hohe Qualität bei gleichzeitig niedrigen Preisen liefern.“ sagte Norbert Röttgen bei seiner Begrüßung der rund 300 Gäste, darunter die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB, Ilka von Boeselager MdL - sowie als Ehrengast die Brühl-Bornheimer Spargelkönigin Nicole I. (Blautzik).

Dieses Spannungsfeld, in dem die Landwirtschaftspolitik in Deutschland und Europa steht, beleuchtete die Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in ihrem Vortrag. Unter dem Titel „Verbraucherwünsche ernst nehmen - Perspektiven für unsere Landwirtschaft sichern“ ging Ilse Aigner auf den Anspruch einer möglichst hohen Sicherheit und Transparenz für die Verbraucher ebenso ein, wie auf die ethische Verantwortung, die der Umgang mit landwirtschaftlichen Produkten bedeute. In der sich anschließenden Diskussion mit den zahlreichen anwesenden Landwirten ging es, fachkundig moderiert von Professor Ulrich Köpke (Direktor des Instituts für Organischen Landbau der Universität Bonn) vor allem um praktische Fragen der Landwirtschaftspolitik. So etwa um die Folgen des „Greening“, der innerhalb der EU angestrebten „Ökologisierung“ der Landwirtschaft.

Zum Abschluss der Veranstaltung überreichte die stellvertretende Vorsitzende der CDU Bornheim, Gabriele Kretschmer, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für ihren Besuch, einen großen Spargelkorb an Ilse Aigner.

20. Mai 2013

CDU-Kreisverbände Bonn und Rhein-Sieg kämpfen gemeinsam gegen den Bahnlärm

Die CDU Kreisverbände Rhein-Sieg und Bonn sehen mit großer Besorgnis die bereits aktuell bestehenden Lärmbelastungen der Anwohner im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn durch den Schienenverkehr. Dies gilt besonders für die schon jetzt hochfrequentierten und durch die geographischen Gegebenheiten besonders belasteten Strecken entlang des Rheins, aber auch für die Bahnlinie entlang der Sieg. Die beiden CDU-Kreisvorstände haben daher

vor wenigen Tagen einstimmig eine Resolution verabschiedet, die nun an das zuständige Bundesverkehrsministerium und andere beteiligte Behörden gesandt wurde.

Die beiden CDU-Kreisvorsitzenden, Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB und Philipp Lerch erklären hierzu: „Die Bürger werden schon jetzt durch Lärm und Erschütterungen infolge der schweren Güterzüge stark beeinträchtigt. Auch wenn wir die wirtschaftliche Bedeutung des Schienengüterverkehrs für die Region nicht verkennen, sind wir der festen Überzeugung, dass angesichts des zukünftig noch zu erwartenden erhöhten Güterverkehrs dringend ein Bündel von Maßnahmen zum Schutz der Bürger erforderlich ist. Diese Lärmschutz-Maßnahmen müssen nicht nur geeignet sein, eine Steigerung der Lärmbelastungen zu verhindern, sondern auch die schon vorhandenen hohen Belastungen zu mindern.“

Die CDU-Kreisverbände haben daher in ihrer Resolution ein Maßnahmenbündel verabschiedet, mit dem sie nun an den Bundesverkehrsminister appellieren, zügig und unmissverständlich zu handeln. Dieses Forderungspaket sieht unter anderem eine Führungsrolle der Deutschen Bahn bei der Güterzugmodernisierung (etwa durch Flüsterbremsen) bis zum Jahre 2017 im Rheintal, sowie mittel- bis langfristig europaweit, vor. Ebenso sollen Verbesserungen des passiven Lärmschutzes (ggf. im Rahmen eines ‚Sonderprogramms mittleres Rheintal‘) entlang der Strecken durch weitere Lärmschutzwände erreicht werden. Die CDU fordert weiterhin die Modifikation der lärmabhängigen Trassenpreise im Sinne eines höheren Zuschlags für lärmintensive Güterzüge und die schrittweise Abschaffung des Schienenbonus auch für vorhandene Strecken.

Für eine solch signifikante und nachhaltige Minderung des Bahn lärms setzen sich die CDU-Kreisverbände Bonn und Rhein-Sieg gemeinsam mit den umliegenden CDU-Kreisverbänden Ahrweiler, Koblenz, Mainz, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rheingau-Taunus, Rhein-Hunsrück und Rhein-Lahn aus dem benachbarten Rheinland-Pfalz ein.

25. April 2013

Dauerhafter Frieden im Nahen Osten ist möglich

Früherer israelischer Botschafter Avi Primor hielt mitreißenden Vortrag bei der CDU Rhein-Sieg

„Der Nahost-Konflikt – Ist ein dauerhafter Frieden möglich? Welche Rolle spielen die Vereinigten Staaten von Amerika und die EU?“ war das Thema einer hochinteressanten Veranstaltung der CDU Rhein-Sieg am gestrigen Mittwoch. Fast 300 Teilnehmer waren der Einladung in die Heimerzheimer Wasserburg gefolgt. Das große Interesse geweckt hatte Israels früherer Botschafter in Deutschland, Avraham Primor. Dieser war der erste Redner der durch Dr. Norbert Röttgen MdB initiierten neuen Veranstaltungsreihe „Im Gespräch“. In der inhaltlichen Einführung hatte Röttgen unterstrichen, dass es wohl keinen zweiten früheren Botschafter in Deutschland gebe, dem aufgrund seiner Rolle als teilweise auch un-bequemer Vermittler soviel Hochachtung entgegengebracht werde, wie Avi Primor.

Primor stieg in seinem engagierten Vortrag auch sogleich in die Tiefen des Nahostkonflikts um Israel, die Palästinensergebiete und die Anrainerstaaten ein. Er analysierte dabei tiefgründig die Ursachen für die Feindseligkeiten und den inzwischen 65 Jahre währenden Kriegszustand in Palästina und mahnte die Unterstützung der USA und Europas an. „Es

stellt sich weiter die Kardinalfrage: Wie kann die Sicherheit des Staates Israel langfristig gesichert werden? Auch wenn die Mehrheit in Israel und den arabischen Staaten inzwischen das Machtgefüge im nahen Osten akzeptiert und dauerhaften Frieden möchte, ohne die Unterstützung von außen werden es die Völker im nahen Osten alleine niemals schaffen.“, sagte Primor. Entscheidend sei für ihn, dass man die Bevölkerung Israels und der arabischen Länder von einem konkreten Friedensplan überzeugen müsse. Nur so könne der nötige Druck auf die jeweiligen Regierungen erzeugt werden, um ein solches Ziel auch zu verwirklichen. Friedenspolitik erfordere immer auch viel diplomatisches Geschick, das mehr denn je auch viele psychologischen Komponenten beinhalte.

Im Anschluss diskutierte Professor em. Dr. Christian Hacke (Universität Bonn) mit dem Referenten. Dabei zeigte sich, dass eine Patentlösung für die Entschärfung des Nahostkonflikts noch nicht gefunden werden konnte. Auch wenn immer mehr Menschen vor Ort hinter dem Friedensprozess ständen, fehle weiterhin die Antwort auf die technische Umsetzung dauerhaften Friedens für die Region. „Es wird noch ein langer Weg sein, aber ich bin fest davon überzeugt, dass Frieden möglich und Hoffnungslosigkeit unangebracht ist.“ so Avi Primor weiter.

10. April 2013

Der Arbeitsmarkt von morgen braucht erfahrene und leistungsstarke ältere Berufstätige

Gut besuchte Podiumsdiskussion der Senioren Union Rhein-Sieg zum Thema „Arbeit und Alter“

Mit großem Interesse verfolgten am Dienstagabend knapp 70 Bürgerinnen und Bürger die Veranstaltung der Senioren Union (SenU) Rhein-Sieg zum Thema „Arbeit und Alter“ im Siegburger Stadtmuseum. Das Publikum erlebte dabei eine engagierte Rede des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion NRW Karl-Josef Laumann MdL. Im Anschluss diskutierten neben Laumann auf dem Podium Michael Jäger, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall und Achim Vanselow, Abteilungsleiter in der DGB-Zentrale in Düsseldorf.

In seiner Einführung wies der SenU-Kreisvorsitzende Wilhelm Gunkel auf die Wichtigkeit der besseren Einbindung älterer Berufstätiger in die Arbeitswelt von morgen hin. Dies sei in einer immer älter werdenden Gesellschaft eine immense Aufgabe für die Politik. In seinem Einleitungsvortrag führte Karl-Josef Laumann dazu weiter aus, dass es ein Grundsatz christdemokratischer Arbeits- und Sozialpolitik sei, dass die Erwerbstätigkeit den Lebensunterhalt der arbeitenden Bevölkerung abdecke. Er bezog hierbei ausdrücklich auch die Alterssicherung mit ein, da diese aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung in Deutschland immer bedeutender werde. Es gebe hier in der Wirtschaft noch einen erheblichen Nachholbedarf. „Nach einer ‚Kultur des Vorruhestands‘ brauchen wir ein Umdenken bei Arbeitnehmern und Wirtschaft. Auch Ältere sind mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung wertvolle Arbeitskräfte, die gebraucht werden. Die Politik muss dafür geeignete Rahmenbedingungen schaffen, um den Arbeitsmarkt damit so innovativ und wirtschaftlich erfolgreich gestalten zu können wie möglich.“ so Laumann.

Die anschließende Diskussion zwischen den drei Gesprächspartnern, unter der gekonnten Moderation des stellvertretenden CDU-Kreisvorsitzenden Martin Schenkelberg, verlief leb-

haft. Michael Jäger stellte dabei zur Diskussion, ob zum Erhalt des Rentensystems nicht ein Renteneintrittsalter von 73 Jahren notwendig sei. Achim Vanselow hingegen sprach sich vehement für einen flächendeckenden Mindestlohn und gegen die „Rente mit 67“ aus. In Sachen Mindestlohn war er sich mit Karl-Josef Laumann einig, der allerdings – wie auch Jäger bereits zuvor – darauf verwies, dass die Höhe eines solchen Mindestlohns nicht durch den Gesetzgeber festzulegen sei. Dies müsse eine originäre Aufgabe der Tarifparteien ohne staatliche Einflussnahme sein. Weitere Themen waren Bildung und Qualifizierung älterer Arbeitnehmer, die Einrichtung altersgerechter Arbeitsplätze sowie die betriebliche Gesundheitsförderung.

„Das Thema ‚Arbeit und Alter‘ bildet einen Querschnitt verschiedener Politikfelder ab. Es geht nicht nur die Älteren an, sondern von Beginn des Berufslebens an geht es darum, die Leistungsfähigkeit zu erhalten. Lebenslanges Lernen, Schutz der eigenen Gesundheit und Alterssicherung sind hier wichtige Stichworte!“ resümierte die CDU-Kreisvorsitzende, Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB und dankte der Senioren Union, die mit dieser Veranstaltung ein wichtiges Zukunftsthema aufgegriffen habe.

16. März 2013

Elisabeth Winkelmeier-Becker erhält hervorragenden Listenplatz für die Bundestagswahl 2013

Mit der heutigen Landesvertreterversammlung im westfälischen Münster, hat die CDU Nordrhein-Westfalen die Landesreserveliste für die Bundestagswahl am 22. September aufgestellt. Spitzenkandidat der NRW-CDU ist Bundestagspräsident Professor Dr. Norbert Lammert (64) aus Bochum. Die Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Sieg und Spitzenkandidatin des CDU-Bezirksverbands Mittelrhein, Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB (50) wurde durch die etwa 240 Delegierten auf einen hervorragenden Platz 6 der Landesliste gewählt. Winkelmeier-Becker erhielt ohne Gegenkandidatur 95 % der Delegiertenstimmen.

Bereits Anfang Februar hatte der Bezirksparteitag der CDU-Mittelrhein Winkelmeier-Becker auf den ersten Listenplatz der Bezirksliste gewählt. Die Siegburgerin und frühere Familienrichterin gehört dem Deutschen Bundestag seit 2005 als direkt gewählte Abgeordnete für den rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis (außer Bad Honnef, Königswinter und Sankt Augustin) an. Dieses erneute, klare Votum für die hiesige CDU-Kreisvorsitzende lässt die CDU Rhein-Sieg positiv auf die anstehende Bundestagswahl blicken. Mit der Abgeordneten Elisabeth Winkelmeier-Becker werden die Interessen der Region Bonn/Rhein-Sieg und ihrer Bürgerinnen und Bürger engagiert und authentisch mit starker Stimme in Berlin vertreten.

14. März 2013

Gratulation an Notburga Kunert zur Wiederwahl in den Landesvorstand der Frauen Union NRW

Kreis-CDU begrüßt Ergebnisse der FU-Landestagung in den Bereichen Frauen und Bildung

Die Frauen Union (FU) Nordrhein-Westfalen hat einen neuen Landesvorstand gewählt.

Neben der Bestätigung von Ingrid Fischbach MdB als Landesvorsitzende wurde auch die stellvertretende Landrätin und CDU-Vorsitzende aus Much, Notburga Kunert (58), in ihrem Amt als Vorstandsbeisitzerin bestätigt. Kunert gehört dem Landesvorstand der FU NRW bereits seit 2009 an und forderte unter dem Beifall der Delegierten erneut eine deutliche Besserstellung von Müttern, die ihre Kinder vor 1992 geboren haben. Zu ihrer Wiederwahl gratulieren die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB und die Vorsitzende der FU Rhein-Sieg Charlotte Schölgens herzlich.

Neben den Vorstandsneuwahlen diskutierte die Landestagung der Frauen Union unter Vorsitz von Elisabeth Winkelmeier-Becker unter anderem Anträge zu den Themen Rentengerechtigkeit für Frauen, Ausbau und Verbesserung der U3-Betreuung und auch zum kontroversen Thema Inklusion im Bildungsbereich. Gabriele Kretschmer, Vorsitzende des Arbeitskreis Schule und Bildung der CDU-Kreispartei sagte am Rande der Landestagung: „Die Delegierten des FU-Kreisverbands Rhein-Sieg haben sich zu diesen bedeutenden Themen intensiv in die Debatte eingebracht und die Beschlüsse der Tagung geben ein wichtiges Signal: Die CDU und die Frauen Union wollen Ungleichbehandlungen von Müttern und Frauen nicht weiter hinnehmen, sondern ändern. Ebenso muss im Bereich Bildung und Schule das Thema ‚inklusive Bildung‘ vorangebracht werden, ohne über das Knie gebrochen zu werden. Es muss zum Wohle der Kinder und Schüler mit Augenmaß und gründlich von der politischen Seite begleitet werden.“

12. März 2013

Rot-Grün macht NRW endgültig zum Schuldenstaat

Kreis-CDU begrüßt Urteil des Landesverfassungsgerichts zum Landeshaushalt 2011

Am heutigen Tage hat das Landesverfassungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen verkündet, dass der rot-grüne Haushalt des Jahres 2011 mit der Landesverfassung nicht vereinbar ist. Die Überschreitung der in der Verfassung festgelegten Kreditgrenze sei nicht gerechtfertigt gewesen, eine ernsthafte und nachhaltige Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts habe nicht vorgelegen, das Haushaltsgesetz sei damit verfassungswidrig. Der CDU-Kreisverband Rhein-Sieg begrüßt diese Entscheidung.

Hierzu erklärt Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB, Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Sieg und stellvertretende CDU-Landesvorsitzende: „Wir sind wieder einmal fassungslos über die Stümperhaftigkeit und Dreistigkeit der rot-grünen Landesregierung. Bereits zum wiederholten Male hat der oberste Gerichtshof unseres Bundeslandes nun den Haushalt dieser Landesregierung kassiert und der maßlosen Schuldenpolitik der Regierung Kraft Einhalt geboten. Wie oft muss noch gerichtlich festgestellt werden, dass die Verschiebung aller Lasten auf die nachfolgenden Generationen mit der Verfassung unvereinbar ist? Es ist dringend an der Zeit, die Finanzen in NRW wieder ernsthaft zu konsolidieren und zu ordnen, damit unsere Kinder die Schulden von heute nicht durch ihre Steuern von morgen tilgen dürfen. Wir können nur hoffen, dass Schuldenbremse und eindeutige Rechtsprechung auch diese starrsinnige Landesregierung endlich zum Umdenken in der Haushalts- und Finanzpolitik zwingen werden.“

Jürgen Rüttgers habe die Konsolidierung der NRW-Finanzen ab 2005 vorangetrieben, habe aber die jahrzehntelange Verschuldungspolitik der SPD-Ministerpräsidenten Steinbrück und Co. nicht innerhalb einer Legislaturperiode wieder völlig ins Lot bringen können. An

diese Konsolidierungspolitik müsse nun angeknüpft werden, so Winkelmeier-Becker weiter. Gegen den nun für verfassungswidrig erklärten Haushalt 2011 der Landesregierung hatte die CDU-Landtagsfraktion geklagt. Bereits der rot-grüne Nachtragshaushalt 2010 war nach einer Klage von CDU und FDP ebenfalls für verfassungswidrig erklärt worden.

22. Februar 2013

CDU Rhein-Sieg trauert um Gert Hammer aus Königswinter

Völlig unerwartet ist am 19. Februar der frühere stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Gert Hammer aus Königswinter im Alter von 70 Jahren verstorben. Mit Bestürzung auf seinen plötzlichen Tod reagiert die CDU-Kreispartei, deren Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB erklärt: „Der Tod unseres Freundes Gert Hammer ist für uns ein großer Verlust. Er war über viele Jahre ein wichtiger Impulsgeber in unserer Partei. Dabei stand er immer klar auf dem Boden der christlichen Soziallehre. Er wurde allseits für seine Fachkenntnis und sein großes Engagement in vielen Bereichen geschätzt. Noch im September vergangenen Jahres hatte Gert Hammer mit dem ihm eigenen Humor und politisch-historischen Fachverstand gekonnt den Volksparteikongress mit Heiner Geißler moderiert. Unsere Anteilnahme und unsere Gebete gelten seiner Ehefrau und seiner Tochter und allen Angehörigen.“

Beruflich war der studierte Politikwissenschaftler unter anderem als Leiter der Vertretung des Landes Berlin bei der Europäischen Union in Brüssel, als Generalsekretär des Deutsch-Französischen Jugendwerkes und als Abteilungsleiter Innenpolitik in der Bonner CDU-Bundesgeschäftsstelle tätig. In den Jahren 1975 bis 1984 wirkte Gert Hammer als Kreisabgeordneter des Rhein-Sieg-Kreises und von 1984 bis 1994 als Mitglied des CDU-Kreisvorstands Rhein-Sieg, zuletzt als stellvertretender Vorsitzender. In den vergangenen Jahren hatte Gert Hammer einen Tätigkeitsschwerpunkt im Arbeitskreis Volkspartei der CDU Rhein-Sieg gelegt. Auch auf seinen Einsatz ist es zurückzuführen, dass sich die öffentlichen Volksparteikongresse der Kreis-CDU so erfolgreich etablieren konnten. Hammer war zudem langjähriges Mitglied der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) und hier auch Mitglied des Bezirksvorstandes Mittelrhein. Ebenso arbeitete er unter anderem als Schatzmeister im Bezirks- und im Kreisvorstand der Senioren Union mit.

12. Februar 2013

CDU Rhein-Sieg legt Ziele und Forderungen für moderne und realitätsnahe Familienpolitik fest

Die Lebensrealität von Familien ist heute vielfältig, oft geprägt durch alltägliche Sorge um Vereinbarkeit von Familie und Beruf, keine Zeit für ein Miteinander und das finanzielle Auskommen. Familienpolitik, die sich viele Jahre am traditionellen Familienbild orientierte, muss sich neuen Anforderungen stellen. Hierbei sind Berufs- und Karriereorientierung von Müttern, ein zum Teil neues Rollenverständnis und neue Anforderungen an die Förderung benachteiligter Kinder zu nennen.

„Die Kreis-CDU begrüßt es daher, dass das Bundesfamilienministerium die Wirkweise der familienpolitischen Leistungen untersuchen wird. Wir lehnen es allerdings ab, nun als neu-

es Leitbild ausschließlich auf die Familie mit durchgängig berufstätigen Eltern zu setzen. Phasen, in denen die familiären Aufgaben eine besondere Rolle spielen und hier Prioritäten gesetzt werden, bleiben gesellschaftlich von hoher Bedeutung. Der aktuelle Gleichstellungsbericht der unionsgeführten Bundesregierung zeigt: Der Wechsel unterschiedlicher Phasen im Leben einer Familie ist der Normalfall. Familienpolitik muss heute auch dieser Vielfalt an Lebenssituationen Rechnung tragen. Wir orientieren uns dabei an der Realität der Familien und stehen für eine Politik, die Familien mit ihren unterschiedlichen Wünschen und Unterstützungsbedürfnissen ernst nimmt." erklärt die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB.

Der CDU-Kreisvorstand hat deshalb in der aktuellen Diskussion zur Familienpolitik folgende fünf Hauptziele formuliert, für die die CDU Rhein-Sieg auf allen politischen Ebenen eintreten wird:

1. Das 2007 durch die Union eingeführte **Elterngeld** muss erhalten bleiben. Es gibt Eltern nach der Geburt ihres Kindes bis zu 14 Monate Zeit, sich selbst um ihr Kind zu kümmern, ohne tiefe Einschnitte bei Einkommen und Lebensstandard zu riskieren.
2. Wir halten fest am **Ausbau der Kinderbetreuung**, vor allem am Betreuungsausbau für die unter Dreijährigen. Er schafft ganz konkret und bedarfsgerecht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Karriere und schafft mehr Chancengerechtigkeit von Anfang an. Weitere Investitionen in gute Betreuung und Bildung müssen folgen. Hierbei darf nicht vergessen werden: Bei der Abwahl von Ministerpräsident Steinbrück 2005, gab es in NRW Betreuungsplätze für gerade einmal 3% der unter dreijährigen Kinder. Selbst für vierjährige Kinder gab es keine Garantie auf einen Kindergartenplatz.
3. Nur das **Ehegattensplitting** bietet eine sach- und leistungsgerechte Steuerberechnung. Ohne Splitting würden Eheleute, bei denen nur ein Partner verdient, gleichbehandelt mit einem Single, der das gleiche Geld alleine zur Verfügung hat. Ein Ehepaar mit ungleichen Einkommen würde mehr Steuern zahlen, als eines mit (in Summe) gleich hohem Einkommen, aber gleichmäßigerer Verteilung auf die Partner. Das Splitting bevorzugt so nicht die ungleiche Einkommensverteilung, sondern gleicht ungerechte Nachteile aus. Es fördert die Achtung der Leistung von Familien, in denen etwa ein Partner den Beruf zugunsten der Familie zeitweise zurückstellt.
4. Das **Kindergeld** unterstützt Familien bei den finanziellen Aufwendungen für ihren Nachwuchs und gleicht Nachteile gegenüber kinderlosen Erwachsenen ein Stück weit aus. Studien zeigen, dass gerade diese Leistung Kinderarmut vermeidet. Wer sagt „das Kindergeld verpufft“, ist weit entfernt von der Realität der meisten Familien, denen (mindestens) 184 Euro pro Kind und Monat nicht egal sind und seien können.
5. Wir halten fest an der sozialen **Rentenabsicherung hinterbliebener Ehepartner und Kinder**. Es muss bei allen Reformnotwendigkeiten dabei bleiben, dass die großen Lebensrisiken Krankheit, Arbeitslosigkeit und frühzeitiger Tod in der gesetzlichen Versicherung solidarisch für die ganze Familie abgesichert werden.

02. Februar 2013

Elisabeth Winkelmeier-Becker ist Spitzenkandidatin der CDU Mittelrhein zur Bundestagswahl 2013

Am heutigen Samstag hat der Bezirksparteitag der CDU Mittelrhein in Köln die Reserveliste für die Bundestagswahl am 22. September 2013 aufgestellt. Mit großer Mehrheit wählte die Versammlung die Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Sieg Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB (50) auf den ersten Listenplatz. Die frühere Familienrichterin Winkelmeier-Becker ist seit 2005 direkt gewählte Abgeordnete des Deutschen Bundestages für den rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis (außer Bad Honnef, Königswinter und Sankt Augustin).

Hierzu erklärt der stellvertretende CDU-Kreis- und Bezirksvorsitzende, Martin Schenkelberg: „Mit dem heutigen Tage erhält Lisa Winkelmeier-Becker zusätzlichen Rückenwind und noch mehr Ansporn, den Wahlkreis am 22. September wieder direkt zu gewinnen. Die Delegierten aus der Region Köln-Bonn honorieren damit ihre engagierte und bürgernahe Politik der letzten acht Jahre vor Ort, im Land und in Berlin. Das Votum ist für uns daher auch das klare Signal, dass es eine starke Stimme der Region im Bundestag nur mit der Abgeordneten Lisa Winkelmeier-Becker geben wird, die engagiert für die Bürgerinnen und Bürger im Kreisgebiet arbeitet!“

Die Reserveliste des Bezirksverbandes wird nun im März auf der Landesvertreterversammlung der CDU Nordrhein-Westfalen auch in den Vorschlag des Landesvorstandes für die Landesreserveliste einfließen. Elisabeth Winkelmeier-Becker hat durch die heutige Wahl nun gute Aussichten, auch auf der Landesliste einen der vorderen Plätze zu erhalten. Der Bezirksverband Mittelrhein der CDU setzt sich aus den Kreisverbänden Rhein-Sieg, Rheinerft, sowie Bonn, Köln und Leverkusen zusammen.

28. Januar 2013

CDU Rhein-Sieg gratuliert Sebastian Schuster zu besonderer Ehrung im Sportbereich

CDU-Kreistagsfraktionschef mit Sportplakette des Landes NRW ausgezeichnet

Am vergangenen Sonntag hat die Sportministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg, Sebastian Schuster (56) aus Königswinter, die Sportplakette des Landes verliehen. Diese Ehrung wird Personen in Nordrhein-Westfalen zuteil, die sich besondere Verdienste im Bereich der Sportförderung durch ehrenamtliches Engagement erworben haben. Sebastian Schuster ist auf zahlreichen Sportebenen seit fast 40 Jahren im Kreisgebiet aktiv. Seit 1993 ist er Präsident des hiesigen Kreissportbundes, der die Interessen von knapp 600 Sportvereinen vertritt.

Zu dieser besonderen Ehrung erklärt die Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Sieg, Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB: „Wir gratulieren Sebastian Schuster sehr herzlich zur Verleihung der Sportplakette. Diese ist nicht nur ein Akt der Anerkennung seiner Verdienste, sondern es ist auch ein Signal an die Öffentlichkeit, dass eine Gesellschaft nur mit solch ehrenamtlich tätigen Menschen wie Sebastian Schuster lebensfähig ist, die freiwillig und

mit viel Herzblut für andere da sind. Es freut uns besonders, dass sich Sebastian Schuster als stellvertretender Vorsitzender des Vereins kids vital (kivi) engagiert, der die körperliche und geistige Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Rhein-Sieg-Kreis fördert und gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Vereins dafür sorgt, dass mehr Menschen gesundheitlich und seelisch einfach ‚gut drauf‘ sind.“

13. Januar 2013

CDU Rhein-Sieg fordert schnelle Umsetzung der Beschlüsse zur Mütter- und Lebensleistungsrente

Die Kreis-CDU fordert gemeinsam mit der Frauen Union und der CDA Rhein-Sieg die Umsetzung der Beschlüsse des CDU-Bundesparteitages zur Mütter- und Lebensleistungsrente. Die ablehnende Haltung von Bundesfinanzminister Schäuble trifft im Kreisverband Rhein-Sieg auf Unverständnis. Die Glaubwürdigkeit der Union bei der Bekämpfung der Altersarmut und der Rentengerechtigkeit ist nach Ansicht des CDU-Kreisvorstands in Gefahr, falls der Bundesgesetzgeber in dieser Legislaturperiode nicht mehr handeln sollte.

Die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB und die beiden Kreisvorsitzenden Doris Leven (CDU-Sozialausschüsse/CDA) und Charlotte Schölgens (Frauen Union) erklären hierzu: „Es ist das historische Verdienst der CDU, Familienleistungen in der Rentenversicherung anerkannt und schrittweise ausgebaut zu haben. Dies muss auch zukünftig so bleiben, so dass es ein Gebot der Gerechtigkeit ist, Menschen, die jahrzehntelang gearbeitet, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt haben, nicht in die Altersarmut abstürzen zu lassen. Die CDU Rhein-Sieg hält die Umsetzung der Beschlüsse daher für unbedingt erforderlich. Wenn wir Altersarmut auf Grund niedriger Löhne nicht weiter intensiv bekämpfen, verschieben wir lediglich Kosten in die steuerfinanzierte Grundsicherung im Alter. Wir dürfen Menschen, die Leistung gebracht haben, bei diesem Thema nicht gleichsetzen mit Menschen, die wenig oder gar nicht gearbeitet haben.“

Mit dieser Forderung sollen dabei nicht höhere Ausgaben erreicht, sondern Prioritäten anders gesetzt werden. Gerade, da die Voraussetzungen z. B. für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf früher deutlich schlechter waren (u.a. kein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz, keine U-3 Versorgung, keine dreijährige Erziehungszeit mit Rückkehrgarantie, keine Ganztagschulen) haben sich viele Frauen in dieser Situation entschieden, eine längere berufliche Unterbrechung zur Erziehung ihrer Kinder zu wählen. Lebensleistung bedeutet aber eben nicht nur Erwerbsarbeit, sondern auch Kindererziehung und ist entsprechend zu honorieren.

Der CDU-Bundesparteitag hat Anfang Dezember vergangenen Jahres beschlossen, die Renten für Frauen, deren Kinder vor dem Jahre 1992 geboren wurden, und die Renten von Geringverdienern anzuheben. Diese sog. Lebensleistungsrente soll dabei Menschen zugutekommen, die 40 Versicherungsjahre aufzuweisen haben. Dazu gehören auch Kindererziehungs-, Kinderberücksichtigungs- und Pflegezeiten. Des Weiteren sollen nach Willen der CDU die Erziehungszeiten für Kinder (vor 1992 geboren) ebenfalls schrittweise erhöht werden.

07. Januar 2013

Wirtschaft als Motor für gutes Lebens- und Arbeitsumfeld

CDU Rhein-Sieg legt Eckpunkte zu den Bereichen Arbeit und Wirtschaft im Kreisgebiet vor

Für die CDU Rhein-Sieg ist die Ausrichtung der Arbeits- und Wirtschaftspolitik in der Region eine der größten Herausforderungen der Zukunft. In wenigen Bereichen spüren die Bürgerinnen und Bürger Auswirkungen politischer Entscheidungen und konjunkturelle Entwicklungen so hautnah wie hier. Der Kreisparteitag der Kreis-CDU hat daher nun ein Eckpunktepapier einstimmig verabschiedet, mit dem die Christdemokraten Wege aufzeigen, wie der Wirtschaftsraum Bonn/Rhein-Sieg auch in Zukunft ein attraktives und sicheres Lebens- und Arbeitsumfeld bieten kann.

Die Leitlinien des Papiers hat die CDU Rhein-Sieg am Montag in Siegburg vorgestellt. Die Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB erklärte zu den Beweggründen: „Wir sehen in der nachhaltigen Pflege, gezielter Förderung und einem weiteren Ausbau der Wirtschaft den wesentlichen Faktor für eine gute Entwicklung. Dabei sind wir uns bewusst, dass Wirtschaft kein Selbstzweck ist, sondern den Menschen dienen soll, die hier leben und arbeiten. Dabei wird es eines großen Einsatzes aller Beteiligten in Wirtschaft, Verwaltung und Politik auf allen Ebenen bedürfen. Dies trifft auf die Felder Bildung, Wissenschaft und Forschung ebenso zu, wie auf die Verwaltung und den Infrastrukturbereich. Hierzu braucht es eine verlässliche interkommunale Zusammenarbeit, um die Herausforderungen erfolgreich meistern zu können und die wirtschaftliche Entwicklung Bonns und des Kreises gemeinsam zu forcieren.“

Einen Schlüssel für den wirtschaftlichen Erfolg stellt nach Ansicht der CDU-Kreispartei eine gute Bildung der Bewohner der Region dar. Notwendig ist hierfür der Erhalt der vielfältigen Schullandschaft in den Kommunen, eine engere Verzahnung und Kooperation von Wirtschaft, Handwerk und Bildungseinrichtungen und die Unterstützung ehrenamtlicher Initiativen. Einen weiteren Impulsgeber stellen Wissenschaft und Forschung dar. Auch hier sollen durch mehr Kooperationen mit Unternehmen gut ausgebildete Fachkräfte in der Region gehalten und Aus- und Neugründungen von „Start Ups“ gefördert werden.

Erforderlich ist zudem, dass die Verwaltung im Kreis und in den Kommunen weitere Anstrengungen unternehmen, um wirtschaftsfreundlicher und effizienter zu arbeiten. Hiesige Unternehmen dürfen mit Ihren Anliegen angesichts einer Vielzahl von Gesetzen und Verwaltungsvorschriften nicht allein gelassen werden. Einhergehen muss mit diesen Forderungen die Pflege und der Ausbau der Infrastruktur im Kreisgebiet. Dies auch, um dem demographischen Wandel begegnen zu können. „Wir müssen attraktiv sein für qualifizierte junge Menschen und gerade für junge Familien, die hierher kommen wollen, weil sie gute, zukunftssträchtige Arbeitsplätze und ein anziehendes Umfeld zum Leben vorfinden. Die Rahmenbedingungen für ältere Menschen sind so zu gestalten, dass sie auch im fortgeschrittenen Alter ihre Berufs- und Lebenserfahrungen verstärkt in die im Kreis ansässigen Unternehmen und in das Ehrenamt einbringen können. Hierfür müssen wir heute und nicht erst morgen oder übermorgen die richtigen politischen Entscheidungen treffen.“ sagten die Initiatoren des Papiers, Ingo Hellwig und Norbert Nettekoven.

05. Januar 2013

CDU in der Region gedenkt Konrad Adenauers

Kranzniederlegung zum 137. Geburtstag und zu Ehren des ersten Bundeskanzlers

Bad Honnefs Ehrenbürger und Alt-Bundeskanzler Konrad Adenauer wäre am 05. Januar dieses Jahres 137 Jahre alt geworden. Auf Einladung der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Familie Adenauer findet an diesem Tag auf dem Rhöndorfer Waldfriedhof traditionell eine Gedenkveranstaltung statt. Für die CDU Rhein-Sieg und die CDU Bonn legten die Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB und die stellvertretenden Kreisvorsitzenden Maria-Theresia van Schewick und Christos Katzidis gemeinsam einen Kranz am Grabe Adenauers nieder.

„Wir als CDU in der Region sehen uns in der Tradition des ersten Bundeskanzlers. Konrad Adenauer symbolisierte wie kein Zweiter den durch und durch christdemokratisch gesinnten Politiker. Er verband staatsmännische Weitsicht mit rheinischer Lebensfreude und ist für die Politik ein leuchtendes, aber auch mahnendes Vorbild. Dass ein visionärer Politiker und großer Staatsmann wie Konrad Adenauer seine Heimat in unserer Region hatte, empfinden wir als große Ehre und werden sein politisches Erbe auch in Zukunft bewahren.“ sagte die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB am Rande der Gedenkveranstaltung.

Die Kranzniederlegung begleiteten in diesem Jahr unter anderen der Europaabgeordnete Axel Voss, der Bundestagsabgeordnete Dr. Norbert Röttgen MdB, Ministerpräsident a.D. Dr. Jürgen Rüttgers, die CDU-Landtagsabgeordnete Ilka von Boeselager und der Kölner CDU-Kreisvorsitzende Bernd Petelkau.

03. Dezember 2012

Energie und Mobilität verzahnen sich im ÖPNV immer mehr

Besuch und Diskussion des AK Wirtschaft und Energie der CDU Rhein-Sieg bei der RSVG in Troisdorf

Unter dem Leitsatz „Mobil, Sozial und Klimaschonend“ hat der Arbeitskreis Wirtschaft und Energie der CDU Rhein-Sieg Ende vergangener Woche die neue Leitstelle der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft (RSVG) besucht. Die Teilnehmer warfen dabei thematisch unter anderem einen Blick auf zukunftsfähige Antriebstechnologien und Möglichkeiten für mehr Energieeffizienz im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Für eine intensive und fachkundige Diskussion standen die Geschäftsführer der RSVG, Michael Reinhardt und Bernd Lescrinier zur Verfügung.

Die Arbeitskreisleiter Heidi Rahmel, Hans G. Knüttgen und Frederic Tewes zeigten sich über die gute Resonanz der Teilnehmer erfreut: „Der ÖPNV wird in Zukunft eine noch wichtigere Rolle spielen, da er gerade in immer weiter wachsenden Metropolregionen eine umweltschonende und stressfreie Alternative im Bereich der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger darstellen kann. Das Thema Ressourcenschonung und Klimaschutz verbindet sich hier mit Anforderungen an eine moderne Verkehrsinfrastruktur vor Ort. Beispiele hierfür sind die Anbindung an die großen Städte in der Region, die zügige Beförderung großer Personenmengen zu Stoßzeiten, die Gewährleistung eines leistungsfähigen Angebotes bis in die Fläche unseres Kreisgebietes. Für die nahe Zukunft plädieren wir sehr für eine weitere Verbesserung der Kommunikation mit den anderen Verkehrsgesellschaften

wie KVB, SWB und RVK. Wir erwarten uns hiervon besonders durch verbesserte Informationen einen flexibleren ÖPNV für die Fahrgäste.“

Beim Thema Antriebstechnologien für Busse berichteten die RSVG-Geschäftsführer von derzeit erfolgenden Testphasen. So seien mit Wasserstoff betriebene Modelle (in Köln) ebenso im Testeinsatz, wie Fahrzeuge mit Hybridmotoren (Benzin- und Elektromotor kombiniert) oder mit Erdgasantrieb. Alle Varianten seien zurzeit aus verschiedenen Gründen mit hohen Kosten verbunden und noch nicht wirtschaftlich betreibbar. Dies liege beispielsweise an den hohen Batteriekosten für den Dauerbetrieb der Hybridfahrzeuge oder auch an der fehlenden Infrastruktur an Gastankstellen. Im Bereich Umweltschutz tut sich die RSVG z. B. durch eine komplexe Wasseraufbereitung im Betriebshof Sieglar hervor. Diese sorgt für eine kontinuierliche Einsparung beim Wasserverbrauch von rund 50 %. Daneben werden die Gebäude der Gesellschaft mit energieeffizienten Maßnahmen immer wieder auf den neuesten Stand gebracht. In Sieglar wurde erst kürzlich eine vorbildliche Gebäudeklimatisierung mit ausgeklügelter Energiespartechnik in Betrieb genommen.

Mit der Einweihung der hochmodernen Leitstelle vor allem für den rechtsrheinischen Busverkehr wird der Verkehrsfluss nun in Echtzeit nachvollziehbar, eine schnelle Anpassung (Umleitungen, Ersatzverkehre) und permanente Kommunikation mit den Fahrzeugen möglich. Die RSVG arbeitet hier bereits an der weiteren Verknüpfung der Kommunikation mit benachbarten Verkehrsverbänden.

25. November 2012

Inklusion ja, aber richtig! Rot-Grün muss nacharbeiten

AK Schule und Bildung der Kreis-CDU diskutiert kritisch den vorliegenden Gesetzesentwurf

Der Arbeitskreis Schule und Bildung der CDU Rhein-Sieg hat sich am vergangenen Donnerstag intensiv mit dem Referentenentwurf zu den geplanten Änderungen des Schulgesetzes Nordrhein-Westfalen befasst. Schwerpunkt dieser Novelle ist die Anpassung und Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den Schulen, der Inklusion an Schulen in NRW und somit auch im Rhein-Sieg-Kreis. Das Leitbild der Inklusion will – im Gegensatz zur Integration – alle Menschen mitnehmen und teilhaben lassen. Sie setzt damit das Ziel, Schule für Schüler mit und ohne Behinderungen zu einem fördernden Lernort zu machen.

Die Leiterin des Arbeitskreis Schule und Bildung Gabriele Kretschmer erklärt hierzu: „Die Teilnehmer waren sich einig, dass Inklusion notwendig ist, diese aber mit Augenmaß für unsere Förderkinder umgesetzt werden muss. Wir können dabei die Kritik vieler Kommunen und des Städte- und Gemeindebundes an dem Gesetzesentwurf verstehen, der sich insbesondere an der vorgesehenen Einstellung der Arbeit der Kompetenzzentren 2014 aufhängt. Dies ist ein mehr als schlechter Weg, da gerade diese Kompetenzzentren Lehrer und Eltern beraten, um für die Kinder eine bestmögliche Förderung zu erreichen. Wenn aber diese Zentren nun in Kürze auslaufen und im gleichen Schritt auch das Feststellungsverfahren zum Förderbedarf des Kindes wegfallen soll, welche Förderung kann das Kind dann noch erfahren und wer stellt den Förderbedarf eigentlich fest? Wir fordern die rot-grüne Landesregierung auf, hier schnellstmöglich nachzuarbeiten und dieses wichtige Thema nicht nur mit heißer Nadel zu bearbeiten!“

In einer lebhaften Diskussion kamen weitere Fragen zum Thema Inklusion auf. Der Arbeitskreis wird sich deshalb in seiner nächsten Sitzung weiter mit der Entwicklung der Inklusion in NRW beschäftigen. „Ich bin überzeugt davon, dass der Arbeitskreis Schule und Bildung die Entwicklung Inklusion aktiv über allen Gremien der Kreis-CDU begleiten kann. Dies hat schon der erste Abend gezeigt.“ sagte Kretschmer weiter. Des Weiteren tauschten sich die Mitglieder zum Thema Schulkonsens „Ein Jahr danach“ aus und begrüßten das neue Gesetz zur Sicherung eines qualitativ hochwertigen und wohnungsnahen Grundschulangebotes in NRW. Wie alle Arbeitskreise der CDU Rhein-Sieg ist auch der AK Schule und Bildung offen für alle Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Der nächste Termin wird vor Karneval stattfinden und zeitnah bekannt gegeben. Weitere Informationen erhalten Sie unter akbildung@cdu-rhein-sieg.de.

18. November 2012

Erfolgreiche Energiewende vor Ort erfordert neben staatlicher Förderung auch Eigenverantwortung der Bürger

Fachgespräch der CDU Rhein-Sieg zur Energiepolitik mit Umweltstaatssekretär Jürgen Becker

Vor etwas mehr als einem Jahr hat die CDU Rhein-Sieg ihren Beschluss zur „EnergieRegion Bonn/Rhein-Sieg“ gefasst. Seitdem sind im Kreisgebiet bereits viele Entscheidungen zum zukünftigen „Energiemanagement“ auf kommunaler Ebene getroffen worden. Da eine zukunftsgerichtete Energiepolitik ohne Einbindung in den bundespolitischen Rahmen undenkbar ist, hatte der Arbeitskreis Wirtschaft und Energie der CDU-Kreispartei nun zu einem gut besuchten Fachgespräch mit Jürgen Becker, Staatssekretär beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, geladen.

Jürgen Becker skizzierte, dass bereits 2/3 der durch die Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen zur Durchführung der Energiewende umgesetzt worden seien. „Das Netz wird nach den jetzt in der Vorbereitung befindlichen Plänen insbesondere für die ‚Langstrecke‘ ausgebaut. Wir setzen hierbei auf modernste Netztechnologien. Mit diesem Schritt wird die erste europäische Lösung zur Verteilung von in der Nordsee gewonnenem Offshore-Windstrom bis hinein in die Kommunen auf dem Festland vollendet“, sagte Jürgen Becker. Bisher finde die Energieversorgung weitestgehend auf kurzen Distanzen rund um die großen Kraftwerkstandorte und damit zentralisiert statt.

Ziel sei es, auch die Bevölkerung stärker am mittelfristigen Erfolg der erneuerbaren Energien zu beteiligen und dabei gleichzeitig den Stromspargedanken zu fördern. Angedacht sei ein Ausbau der Bürgerbeteiligung an lokalen Projekten, die sich etwa in Bürgerenergiegesellschaften realisieren lassen könnte oder im Bereich des Netzausbaus durch eine „Bürgerdividende“. Diese Ziele gehen dabei einher mit Marktanreizen staatlicher Förderung neuer Technologien, wie z.B. modernen Stromspeichersystemen. „Eine interessante Lösung gerade auch für kleinere Städte und Gemeinden“, nannte Becker neben Windkraftanlagen auch Biomasse-Kraftwerke, soweit die durch diese produzierte Abwärme zusätzlich für die Versorgung kommunaler Einrichtungen genutzt werden könne.

Die Arbeitskreisleitung um Heidi Rahmel, Hans G. Knüttgen und Frederic Tewes erklärte: „Eine erfolgreiche, moderne Energiepolitik kann nur im Geiste ‚sozialer Marktwirtschaft‘

erfolgen. Neben der staatlichen Rahmensetzung wo nötig, erfordert dies ebenso private Eigenverantwortung wo möglich. Hier sind die Bürger ebenfalls in die Pflicht zu nehmen. Wir befassen uns daher im Arbeitskreis auch mit den Themenfeldern Energieeffizienz und optimiertem Eigenverbrauch. Hier besteht Bedarf zu mehr technischer Entwicklung für effizientere Geräte und ein hoher Koordinationsbedarf zwischen lokalen und überregionalen Netzen. Da hierbei der Einsatz der sog. „SmartGrid“-Technologie interessante Entwicklungschancen bietet, wollen wir hierzu in Kürze ein weiteres Energiegespräch anbieten. Der Informationsbedarf in Bevölkerung und Mitgliedschaft ist beim Thema Energie ungebrochen groß.“

12. November 2013

CDU Rhein-Sieg ehrt Dieter Heuel und Heinz-Josef Nüchel mit Verleihung der Konrad-Adenauer-Medaille

Bereits zum siebten Mal hat der CDU-Kreisverband Rhein-Sieg am vergangenen Samstag in Niederkassel die Konrad-Adenauer-Medaille verliehen. Diese Ehrung der Kreis-CDU wird Mitgliedern zu Teil, die sich außerordentliche Verdienste in ihrem persönlichen, ehrenamtlichen Wirken auch außerhalb der eigentlichen Parteiarbeit erworben haben. Die Medaillenträger des Jahres 2012 sind der Rheinbacher Dieter Heuel (72) und Heinz-Josef Nüchel aus Eitorf, der am kommenden Dienstag seinen achtzigsten Geburtstag feiert.

Zur Verleihung erklärte die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB: „Wir möchten Dieter Heuel und Heinz-Josef Nüchel mit der diesjährigen Auszeichnung Respekt und Anerkennung zollen, für ihr jahrelanges unermüdliches Engagement für die CDU Rhein-Sieg im gesellschaftlichen Bereich. Beide Preisträger sind für mich Paradebeispiele für christlich geprägten, ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Region und ihrer Bewohner. Wir haben ihnen beiden viel zu verdanken und hoffen, dass uns Dieter Heuel und Heinz-Josef Nüchel noch lange Jahre als wichtige politische Ratgeber zur Seite stehen werden.“ Dieter Heuel konnte die Auszeichnung auf dem Kreisparteitag nicht entgegennehmen und wird die Auszeichnung in Kürze in geeignetem Rahmen erhalten.

Dieter Heuel arbeitete bis zu seinem Ruhestand in leitender Funktion in der damaligen Bonner CDU-Bundesgeschäftsstelle. Er war seit der kommunalen Neugründung 1969 insgesamt 43 Jahre kommunalpolitisch für die CDU-Kreispartei aktiv und von 1999 bis 2012 Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg. Als über alle Parteigrenzen hinweg geachteter „Brückenbauer“ war Heuel u.a. Initiator des erfolgreichen schwarz-grünen Bündnisses im Kreistag. Heinz-Josef Nüchel, Träger des Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und Ehrenbürgermeister der Gemeinde Eitorf, war u.a. Mitglied des nordrhein-westfälischen Landtages und Kreisvorsitzender der CDU Rhein-Sieg. Über viele Jahre engagierte sich Nüchel im Vorstand und als Vorsitzender des Deutschen Bundesjugendringes (DBJR), als Präsident des Weltbundes der Katholischen Pfarrlichen Jugendgemeinschaften und ebenfalls als Präsident der Internationalen Vereinigung Katholischer Männer Deutschland (Unum Omnes).

Im Jahre 2011 hatte die CDU Rhein-Sieg die Sankt Augustinerin Brigitte Schnupp und im Jahre 2010 Johannes Salz aus Windeck mit der Konrad-Adenauer-Medaille ausgezeichnet.

Elisabeth Winkelmeier-Becker mit großer Mehrheit als Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Sieg wiedergewählt

Rund 260 CDU-Delegierte aus allen Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises haben am gestrigen Samstag auf dem 55. Kreisparteitag der CDU Rhein-Sieg ihren Kreisvorstand neu gewählt. Die Delegierten bestätigten dabei mit 91,4 Prozent der Stimmen **Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB** (50) in ihrem Amt als CDU-Kreisvorsitzende. Die Siegburgerin führt den mit gut 6.400 Mitgliedern größten Kreisverband der CDU Deutschlands seit November 2010 und vertritt seit 2005 das rechtsrheinische Kreisgebiet als direkt gewählte Bundestagsabgeordnete.

„Ich freue mich über das Vertrauen und sehe darin eine Anerkennung der in den vergangenen zwei Jahren geleisteten Arbeit des Kreisvorstands. Wir haben dabei nicht nur die internen Strukturen der Kreis-CDU umgekrempelt und für die Zukunft ausgerichtet, sondern insbesondere den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ausgebaut. Die Ankündigung das Bürgergespräch in Foren und neuen Veranstaltungsformen immer wieder zu suchen, werden wir mit fassbaren Inhalten füllen. Wir laden alle Interessierten herzlich ein, Politik mit uns zu gestalten.“, sagte Elisabeth Winkelmeier-Becker nach ihrer erfolgreichen Wiederwahl. In ihrem Bericht hatte sie unter anderem die im bundesweiten Vergleich desaströse Finanzlage der Kommunen in Nordrhein-Westfalen kritisiert. Auch beim Ausbau der U3-Betreuung hinke NRW bundesweit hinterher. Winkelmeier-Becker verwies hier darauf, dass die Fehler in diesem Bereich durch die Landesregierung des damaligen Ministerpräsidenten Peer Steinbrück gemacht worden seien. Die Ausbauquote habe 2005 gerade einmal bei 4 Prozent gelegen.

Neben der Wahl der Kreisvorsitzenden stimmte der Kreisparteitag auch über weitere Vorstandspositionen ab. So wurden als zwei der vier Stellvertreter Winkelmeier-Beckers die Amtsinhaber **Martin Schenkelberg** (33 Jahre | 85 Prozent) und **Klaus Pipke** (48 | 61) aus Hennef bestätigt. Als weitere Vertreter wurden neugewählt, der Swisttaler CDU-Vorsitzende **Bernd O. Großmann** (52 | 72) und die bisherige Mitgliederbeauftragte **Diana Rempis** (36 | 80) aus Sankt Augustin. Doris Leven aus Königswinter und der Meckenheimer Eike Kraft sind aus beruflichen Gründen aus der Stellvertreterriege ausgeschieden.

Ebenso in ihren Ämtern bestätigt wurden **Elena Pestel** (31 Jahre | 95 Prozent) aus Nidderkassel als Kreisschatzmeisterin, der Sprecher der CDU Rhein-Sieg **Frederic Tewes** (29 | 92) aus Wachtberg und der Rheinbacher **Oliver Baron** (39 | 94) als Wahlkampfbeauftragter. In einer Kampf Abstimmung um die Position des Mitgliederbeauftragten setzte sich zudem der bisherige Beisitzer im Kreisvorstand **Simon Selzer** (23) aus Bad Honnef mit 54 Prozent gegen Andreas Stolze (29) aus Neunkirchen-Seelscheid durch.

Der neue Kreisvorstand wird komplettiert durch zehn Beisitzer. Bestätigt wurden **Notburga Kunert** (57 Jahre, Much | 67 Prozent), **Miriam Schumacher** (28, Lohmar | 58), **Ingo Hellwig** (43, Sankt Augustin | 52) und **Heidi Rahmel** (66, Troisdorf | 49). Neu in den Kreisvorstand gewählt wurden (in der Reihenfolge ihres Stimmergebnisses) **Gabriele Kretschmer** (52, Bornheim | 62), **Christoph Fievét** (52, Wachtberg | 49), **Frank Zähren** (71, Windeck | 48), **Andreas Finke** (43, Eitorf | 46), **Christian Sieberg** (31, Troisdorf | 45) und **Michael Burgemeister** (32, Siegburg | 44).

Verantwortlich:

Sprecher des CDU-Kreisverbands Rhein-Sieg
Frederic Tewes

Stand: 06. Oktober 2013